



BOMBUS

Faunistische Mitteilungen
aus Nordwestdeutschland und der Nordmark

herausgegeben vom

Verein für naturwissenschaftliche Heimatforschung (im R. D. F.)
Postscheckkonto d. Kassenwarts Hugo Schleicher; Hamburg 47855

Nr. 7

Hamburg, Oktober 1938

64. (**Col. Carab.**) *Ophonus obscurus* F. — Am 1. Sept. 1935 erbeutete ich in der Kreidegrube auf dem Zeltberg bei Lüneburg 2 Exemplare dieser für unsere Fauna neuen Art. Die Tiere saßen oben an Binsenhalmen und ließen sich mit dem Ketscher leicht abstreifen. Determiniert von Schauburger. Knorr.

65. (**Lepid. Noct.**) *Erastria deceptorica* Sc. — In unserem neuesten Faunenverzeichnis schreibt Warnecke über diese Art noch: „Ist bei Kiel gefangen (Meder). Sie könnte auch im Niederelbgebiet vorkommen.“ In diesem Jahre fand Schaefer am Ostrande des Klosterforstes bei Radbruch am 10. 6. ein ♀. Am 12. 6. gelang es mir, an derselben Stelle 4 weitere Exemplare (2 ♂♂, 2 ♀♀), die am Nachmittag zwischen niederem Buschwerk flogen, zu fangen.

Hans Loibl.

66. (**Lepidopt. Noct. pal.**) *Eustrotia candidula* Schiff. (*Erastria pusilla* View.) — Der in unserem Gebiet ganz vereinzelt beobachtete Falter wurde von mir am 16. 7. 38 in Schmalenbeck am Licht erbeutet.

(**Lepidopt. Geom. pal.**) *Rhodostrophia vibicaria* Cl. — Der zuletzt von Sauber 1892 gefangene Spanner wurde von mir am 12. 7. 38 in 1 Stück gezogen. Die Raupe fand ich in der Gührde am 29. 5. 38 an Heide zwischen Beständen von Heidelbeeren. Als Futter wurde Heide und Heidelbeere angenommen. Der Falter hat auf der oliv getönten Grundfarbe nur einfache karminrote Linien; das rote Band hinter der Mittellinie fehlt, f. *adulterina* Heyd. Th. Albers.

67. (**Coleopt. Carabidae.**) 3 neue Arten der hiesigen Fauna.

a) *Bembidion prasinum* Dftschm. — Im Mai 1937 fing ich in Wohldorf 1 Exemplar dieses im Hamburger Verzeichnis nicht angeführten Tieres. Jedoch läßt die Angabe Schilskys, der Hamburg als Fundort nennt, darauf schließen, daß das Tier auch schon früher hier gefunden wurde. Herr Bollow teilt mit, daß Netolitzky an diesem Fundort nichts unerwartetes findet, da das Tier nicht nur im Süden des Reiches, sondern auch schon in Dänemark gefunden wurde.

b) *Tachys micros* Fisch (*gregarius* Chaud). — Im August 1937 fand ich in Haue an der Oberelbe (gegenüber Zollenpieker) 2 Exemplare dieses Tieres. Am 22. 5. 38 gelang es mir, an

derselben Stelle 20 Exemplare dieses Käfers fangen. Das Tier lebt nur unter den Teilen der Stacks, die aus Mauerbrocken bestehen. Da auch in der weiteren Umgebung unseres Gebietes das Tier nicht gefunden wurde, besteht die Möglichkeit, daß dasselbe an diesem Fundort ursprünglich angeschwemmt wurde.

d) Der Güte Herrn Prof. Krügers, Hamburg, verdanke ich ein Exemplar des *Chlaenius Illigeri* Gglb., welches er um 1890 in Boberg gefunden hat. Auch diese Art ist für unser Gebiet neu.

Dr. Lohse.

68. (**Lepid. Lithos.**) *Oeonistis quadra* L., die größte unserer Lithosinen, wurde in der Vorkriegszeit recht selten gefunden. Seit ca. 10 Jahren war das Tier häufiger geworden, aber immer noch knapp; 1937 endlich wurde der Falter in mehreren Exemplaren von verschiedenen Sammlern erbeutet. In diesem Jahr, 1938, war der Falter so häufig, daß man an günstigen Tagen beliebig viel (namentlich gilt das für Radbruch) eintragen konnte. *O. quadra* ist einfrüher Lichtgänger und war während der Flugzeit, besonders Ende Juli, an den Laternen der Vorstadt allabendlich zu Gast. Im Bahnenfelder Volkspark und bei mir in Langenhorn erschien das Tier regelmäßig in Anzahl am Licht, und selbst im Zentrum der Stadt konnte der Falter an den Lampen beobachtet werden. Nach einer Erklärung für die plötzliche Häufigkeit wird bisher vergebens gesucht. — Die Raupe dieser Art ist zwar äußerst zählebig, aber in Gefangenschaft sehr schwer zu ziehen. Das Futter (Flechte) wird leicht trocken und die Raupen gehen langsam aber sicher zugrunde. In diesem Jahr ist es Herrn Loibl gelungen, die Raupen mit angefeuchtetem Brot zur Entwicklung zu bringen.

R. Schaefer.

69. (**Hem. Corixidae.**) *Sigara longipalis* Shlb. (*glossata* Lundbl.) wurde in Deutschland zuerst von O. Jaap in der Priegnitz gefunden. Neuerdings stellte Herr Dr. Jordan die Art in der Oberlausitz fest. Der 3. Fund konnte im vergangenen Jahre in unserem Gebiet gemacht werden. Ich fing die Art am 7. 4. 37 in Volksdorf bei Hamburg.

E. Wagner.

70. (**Hem. Berytidae.**) a) *Berytinus geniculatus* H. S. In meinem Wanzenverzeichnis führte ich unter Nr. 157 die obige Art auf als von Konow bei Ratzeburg gefangen. Die Angabe stammt aus handschriftlichen Notizen Konows in einem Exemplar von Radatz „Übersicht über die in Mecklenburg bisher beobachteten Wanzen“. Damals glaubte ich, mich auf Konows Angabe verlassen zu können, zumal auch F. Schumacher diesen Fund anführte (Wanzen des Niederelbegebietes); auch konnte ich seinerzeit nicht feststellen, wo sich die Konowschen Tiere befinden. Herr K. Hainmüller, Waren, machte mich später darauf aufmerksam, daß sich ein Teil der Sammlung Konow in der Sammlung des dortigen Heimatmuseums befindet. Dank seiner freundlichen Hilfe konnte ich diese Tiere nachprüfen. Es sind zwar die Ratzeburger Tiere nicht dabei, aber ich konnte feststellen, daß alle von Konow als *B. geniculatus* Horv. bezeichnete Tiere *B. crassipes* H. S. waren. Danach glaube ich annehmen zu müssen, daß auch die Ratzeburger Funde Konows diese Art waren; jedenfalls ist das Vorkommen von *B. geniculatus* Horv. bei uns nicht erwiesen. Diese Art muß daher sowohl aus unserer als auch aus der mecklenburgischen Faunenliste gestrichen werden. Sie ist in Deutschland bisher nur in Thüringen und Rheinhessen gefunden.

b) *Berytinus montivagus* Mey. Auch diese Art (Nr. 156 meines Verzeichnisses) melden Konow und Schumacher aus Ratze-

burg. Hier liegen die Verhältnisse genau wie bei *B. geniculatus* Horv. Die Konowschen Stücke, soweit sie vorhanden waren, sind *B. Signoreti* Fieb. Da *B. montivagus* jedoch im Wendland festgestellt ist, bleibt er Glied unserer Fauna, ist aber bisher östlich der Elbe nicht nachgewiesen. E. Wagner.

71. (**Lepidopt. Pyral.**) *Endotricha flammealis* Schiff. Die Art war bisher aus unserem Faunengebiet nicht bekannt. Ich erbeutete 2 Exemplare, die in der Dämmerung um Weiden flogen, auf Finkenwärdern am 26. 6. und 10. 7. 37. In Niederhaverbeck fing ich vom 18.—27. 7. 36 vier Stücke. Evers stellte die Art 1938 in den Kiesgruben bei Rissen fest. Günther Albers.

72. (**Homoptera-Coccoidea.**) — **Zur Schildlausfauna Nordwest-Deutschlands.** — Vor kurzem (am 20. September) machte mich der Kakteengärtner des Hamburger botanischen Gartens, Herr Stephan, auf eine weiße Schildlaus aufmerksam, welche er auf *Euphorbia truncata* N. E. Brown entdeckt hatte. Die Bestimmung ergab *Selenaspidus pumilus* (Brain) Sasser, einen neuen Bürger der deutschen Gewächshaus-Fauna. In der Zeitschrift „Kakteenkunde“ (1934 S. 220) habe ich bereits darauf hingewiesen, daß die damals auf neu eingeführter *Euphorbia obesa* bemerkte Art durch die weiße Schildfarbe etwas von der Erstbeschreibung abweicht. Die befallene *Euphorbia truncata*, auf der sich lebende und tote ♀♀ in Anzahl befinden, ist vor einiger Zeit über Port Elizabeth, also wohl aus Natal, eingeführt worden; die Pflanze ist auch aus Transvaal bekannt. Die abgesammelten Tiere habe ich dem Zoologischen Museum in Hamburg übergeben. — Am 18. Sept. hat Herr Dr. Weidner an Buchen am Naturpfad in Wohldorf starkes Auftreten von *Cryptococcus fagisuga* Ldgr. festgestellt, wo die Laus früher mehr vereinzelt vertreten war. Eine solche plötzliche Vermehrung ist bei verschiedenen Schildlausarten zu bemerken, so bei *Nidularia spuria* (Mod.) Ldgr. (vgl. Verh. Ver. naturwiss. Heimatforschung, Hamburg, 26, 1938, 5); ferner habe ich an den Eichen in Pinneberg, wo ich im Jahr 1923 *Talla quercus* (L.) Heyden in starker Besetzung beobachtet hatte (a.a.O. 6), in mehreren folgenden Jahren kaum ein paar Tiere finden können. Lindinger.

73. **Zur Synonymie des *Thamnotettix sulphurellus* Zett.** Haupt hat 1933 versucht, die Synonymie dieser Art zu klären (Mitt. Deutsch. Ent. Ges. IV. S. 22—26), und zwei ähnliche Arten für Deutschland angeführt: *T. sulphurellus* Zett. und *T. vittiventris* Leth. Hier liegt aber ein Irrtum vor; denn *T. vittiventris* Leth. ist eine andere, kleinere Art als H. sie beschreibt und kommt in Algier, Spanien und Südfrankreich vor, dürfte aber in Deutschland kaum zu finden sein. Der Penis von *T. vittiventris* Leth. ist ähnlich wie bei *T. fenestratus* H. S. gebaut. Der Endteil hat zwei Ausführungsgänge, die sich auf der Spitze des Penis trennen und durch zwei halbkreisförmig nach unten gebogene Röhren führen, die zusammen fast einen Kreis bilden. Der *T. vittiventris* Hpt. nec Leth dagegen ist identisch mit *T. sulphurellus* Zett. nec Hpt. In meinem Verzeichnis: Die Zikaden der Nordmark und Nordwest-Deutschlands, 1935, bin ich leider der Auffassung Haupts gefolgt. Es ist also für Nr. 200 in diesem Verzeichnis der Name *T. sulphurellus* Zett. zu gebrauchen. Unter Nr. 199 habe ich in dieser Arbeit als *T. sulphurellus* (Zett.) Hpt. einige Tiere aufgeführt, die sich durch die Form des Penis von der unter Nr. 200 aufgeführten Art unterscheiden. Es handelt sich aber um parasitierte oder kranke Stücke des *T. sulphurellus* Zett. nec Hpt., bei denen Penis und Seitenlappen des Genitalsegments nicht normal ausgebildet sind. Herr

Prof. Ribaut machte mich darauf aufmerksam, daß *T. sulphurellus* Hpt. nec Zett. aber = *T. flaveolus* Boh. ist Diese letzte Art ist in unserem Faunengebiet noch nicht gefunden, dagegen erhielt ich Stücke dieser Art aus Mecklenburg und aus dem Harz. Es sind also die folgenden drei Arten auseinanderzuhalten:

1. *Thamnotettix sulphurellus* Zett. 1828.
In ganz Deutschland häufig.
= *T. vittiventris* Hpt. 1933 und 1935 nec Leth.
= *T. vittiventris* Wagn. 1935 nec Leth.
= *T. sulphurellus* Wagn. 1935.
2. *Thamnotettix flaveolus* Boh. 1845.
Aus Mecklenburg und dem Harz bekannt, aber nicht aus der Nordmark und Nordwestdeutschland.
= *T. sulphurellus* Hpt. 1933 und 1935 nec Zett.
3. *Thamnotettix vittiventris* Leth. 1876 nec Hpt.
In Deutschland noch nicht gefunden.

W. Wagner.

74. *Thamnotettix Flori* J. Sahlb. in Deutschland. Nachdem Lindberg die Synonymie der finländischen Arten aus der *Thamnotettix quadrinotatus*-Gruppe geklärt hat (Not. Ent. XVIII, S. 1—4.), ist es möglich, eine Art dieser Gruppe für die Fauna der Nordmark sicherzustellen, von der schon seit einigen Jahren Material vorliegt. Es handelt sich um *T. Flori* J. Sahlb., der an den stark gespreizten Anhängen des Penis sicher zu erkennen ist. Die Art wurde an drei Fundorten in der Nähe Hamburgs gefunden: Eppendorfer Moor, 10. 9. 33, O. Kröber leg., Boberg, 8. 8. 34 und 9. 9. 34, W. Wagner leg., und Hohe Reit bei Ochsenwärder, 28. 8. 38, W. Wagner leg. Die Fundstellen sind moorige Wiesen mit viel *Carex*.

Da Haupt diese Art irrtümlicherweise als synonym zu *T. frontalis* H. S. stellt (Tierwelt Mitteleuropas 1935), ist anzunehmen, daß sie ihm nicht vorgelegen hat. Sie ist auch in den deutschen Faunenverzeichnissen bisher nicht genannt worden.

W. Wagner.

75. Zwei tyrphobionte Zikaden aus Nordwestdeutschland. Nach der Zusammenstellung des Verzeichnisses: Die Zikaden der Nordmark und Nordwest-Deutschlands, 1935, lernte ich die Arbeit von F. Peus: Die Tierwelt der Moore, Handbuch f. Moorkunde, Berlin 1932, kennen. Nach dieser Arbeit ist das Verzeichnis der Zikaden unseres Faunengebiets noch um folgende zwei, tyrphobiont lebende Arten zu vermehren: *Megamelus paludicola* Lindbg. 1937 = *M. brevifrons* Hpt. 1935 nec Reut. 1880 und *Liburnia albocarinata* Stal 1858. Beide Arten wurden von Peus im Dörgener Moor (Emsland) und im Velener Moor (Münsterland) gefunden. Für die zweite Art wird außerdem das Warmbüchener Moor (Kr. Burgdorf), Haupt leg., als Fundort genannt.

W. Wagner.

76. (Hom. Jass.) *Errhomenellus brachypterus* Fieb. 1866 in Norddeutschland. In der Sammlung des Hamb. Zoologischen Museums fand sich ein ♂ dieser seltenen, bisher nur unter Steinen gefundenen Zikade, mit dem Fundort: Hamburg-Kuhwärder, Koltz leg. Das Tier wurde im Jahre 1895 dem Hamb. Museum geschenkt. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß dieser auffallende Fund wirklich auf Kuhwärder gemacht wurde, haben doch die Hamburger Koleopterologen manch bemerkenswerten Fund an dieser, jetzt der Industrialisierung zum Opfer gefallenem Fundstelle gemacht.

W. Wagner.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [BOMBUS - Faunistische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland](#)

Jahr/Year: 1937-1957

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Heft 7 \(Beiträge Nr. 64-76\) 25-28](#)